

Schriftenverzeichnis Günther Debon

(Auswahl)

Lyrik des Ostens. Herausgegeben von Wilhelm GUNDERT / Annemarie SCHIMMEL / Walther SCHUBRING.
(Die Redaktion des Buches besorgte Herbert G. Göpfert.)
München: Hanser 1952. 620 S.
Mit 70 Gedichtübersetzungen.
(Analysiert von Gu Zhengxiang.¹)

Die Kapitel 101 und 102 (Die Biographien des Yüan Ang und Ch'ao Ts'oh, Chang Shih-chi und Feng T'ang) aus Sze-ma Ts'iens Shi-ki.
O.O. 1953. 116 gez. Bl. 4° [Maschinenschr.]
München, Phil. Diss. v. 25.6.1953

Herbstlich helles Leuchten überm See. Chinesische Gedichte aus der Tang-Zeit.
Übertragen von Günther DEBON.
München: Piper 1953. 61 S. Mit 8 Holzschnitten. (Pp.): DM 2,-
(Piper-Bücherei; 63)
Widmung: Dem Gedenken an Mirok Li gewidmet.
9.–15. Tsd. 1953
34.–41. Tsd. 1958
42.–49. Tsd. 1959
(Analysiert von Gu Zhengxiang.¹)

Im Schnee die Fähre. Japanische Gedichte der neueren Zeit.
Aus dem Japanischen übertragen von Günther DEBON. Mit 6 Holzschnitten.
München: Piper 1955. 61 S. (Pp.): DM 2,-
(Piper-Bücherei; 87)
Widmung: Wilhelm Gundert in Verehrung.
Weitere Aufl.: 1960.
(„Nachdichter werden gebeten, von der Verwendung des vorliegenden Bandes freundlich abzusehen.“)

1 *Anthologien chinesischer Dichtungen* [Chung-kuo shih Te-yü fan-i tsung-mu]. Wissenschaftlich ermittelt und herausgegeben von GU Zhengxiang 顧正祥. Stuttgart: Anton Hiersemann 2002. XXXVIII, 409 S. (Übersetzte Literatur in deutschsprachigen Anthologien. Eine Bibliographie. Hrsg. von Helga ESSMANN / Fritz PAUL.6.) (Hiersemanns Bibliographische Handbücher.13,6.)

Inhalt²*Tanka*

- Ochiai Naobumi, 1861–1903:
 Mein Gedicht
 Der Dichter
 Auf dem Krankenlager
- Kaneko Motoomi, geb. 1868:
 Die Flöte von Stroh
- Sasaki Nobutsuna, geb. 1872:
 Mein Lied
 Das wahre Ich
 Mein Weg
- Yosano Tekkan, 1873–1935:
 Der Meteor
 Gräser
- Shimaki Akahiko, 1876–1925
 Kinderstimmen
- Kaneko Kunen, 1876–1951
 Pfirsichblüten
- Onoe Saishû, geb. 1876
 Die nämlichen Bäume
 Frösche
- Kubota Utsubo, geb. 1877
 Die Quelle
- Yosano Akiko, 1878–1942
 Die Stufen
 Ein Vogel
 Frühlingszeit
 Die Dichterin
- Kawada Jun, geb. 1882
 Vor dem gemeinsamen Liebestod
- Saitô Morikichi, 1882–1953
 In der Straßenbahn
- Yoshii Isamu, geb. 1886
 Spur der Liebe
 Das Herz meiner Jugend
 Leben
 Das arme Kind
 Liebe
 Sand
 Soldaten
- Kitahara Hakushû, 1886–1942
 Glück

2 In einigen Fällen, die von anderen Bibliographien nicht aufgeschlüsselt sind, sind detaillierte Inhaltsangaben gegeben.

- Kujô Takeko, 1887–1928
Abschied
- Daigobô Toshio, geb. 1898
Sanfter Wind
Erwiderung
- Shintaishi*
- Shimasaki Tôson, geb. 1872
Kleines Lied
Die Möve
- Kitahara Hakushû, 1886–1942
Tiefrot am Himmel
- Saijô Yaso, geb. 1892
Der rote Drachen
- Satô Haruo, geb. 1892
Liebe am Rande des Meeres
- Horiguchi Daigaku, geb. 1892
Im Schwingnetz
- Haiku*
- Masaoka Shiki, 1866–1902
21 Haiku
- Naitô Meisetsu, 1847–1926
4 Haiku
- Natsume Sôseki, 1865–1915
3 Haiku
- Takahama Kyoshi, geb. 1874
2 Haiku
- Ôtani Kubutsu, geb. 1875
2 Haiku
- Shimada Seihô, 1882–1944
1 Haiku
- Nakajima Toshi, geb. 1884
1 Haiku
- Ogiwara Seisensui, geb. 1884
3 Haiku
- Ishijima Kijirô, geb. 1887
1 Haiku
- Yoshida Tôyô, geb. 1892
1 Haiku

Chinesische Geisteswelt. Von Konfuzius bis Mao Tsê-tung.

Texte ausgewählt und eingeleitet von Günther DEBON / Werner SPEISER.

Baden-Baden: Holle Verlag 1957. 340 S.

(Geist des Morgenlandes.)

Widmung: Dem Senior der deutschen Sinologen Prof. Dr. Erich Haenisch,
Mitglied der Friedensklasse des Pour le mérite ehrfurchtsvoll gewidmet.

Auch: [Gütersloh]: Bertelsmann-Lesering, 1957. 340 S.

Hanau: Werner Dausien 1987. 340 S.; 3-7684-0735-7 (Gewebe): DM 12,80.

(Analysiert von Gu Zhengxiang.¹)

Ein weisses Kleid, ein grau Gebände. Chinesische Lieder aus dem 12.–7. Jh. v. Chr. Übertragen von Günther DEBON. (Mit 8 Bildern.)

München: Piper 1957. 62 S.

(Piper Bücherei; 110)

Widmung: Meinen Eltern in Dankbarkeit.

(Analysiert von Gu Zhengxiang.¹)

Li Tai-Bo. *Rausch und Unsterblichkeit.* Ausgewählt aus den Werken des Dichters und mit einer Einl. versehen von Günther DEBON. Aus d. Chines. übertr. von Martin BENEDIKTER / Anna BERNHARDI / Ernst BOERSCHMANN / Günther DEBON / Richard DEHMEL / Günter EICH / Alfred FORKE / Zoltan VON FRANYO / Vincenz HUNDHAUSEN / Richard WILHELM. München / Wien / Basel: Desch 1958. 123 S.: davon S. 17–32 Abb.; Gr. 8° (Im Banne des Dionysos.)

Lao-Tse. *Tao-Tê-King.* Das heilige Buch vom Weg und von der Tugend. Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von Günther DEBON.

Stuttgart: Reclam 1961. 142 S. kl. 8

(Reclams Universal-Bibliothek ; Nr. 6798/6798a)

(brosch.): DM 1,40.

Durchges. u. verb. Ausg. 1979.

Weitere Aufl. 1985, 1987, 1992, 1994, 2001.

ISBN 3-15-006798-7

„Die dichterische Form des Tao-Tê-King“.

in: *Neue Deutsche Hefte.* 79.1961, 999–1004.

„Das „Gedicht von Ch‘ang-kuh“ des Li Ho“.

in: *Studia Sino-Altaica.* Erich Haenisch zum 80. Geburtstag. Wiesbaden: Franz Steiner 1961, 39–46.

Ts‘ang-Lang’s Gespräche über die Dichtung [Ts‘ang-lang-shih-hua 滄浪詩話].

Ein Beitrag zur chinesischen Poetik. Von Günther DEBON.

Wiesbaden: Harrassowitz 1962. 258 S. Gr. 8°

Als Habilitationsschrift auf Empfehlung der Philosophischen Fakultät der Univ.

Köln gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Widmung: Professor Dr.jur. Dr.phil. Herbert Franke in Verehrung gewidmet.

Chinesische Dichter der Tang-Zeit. Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von Günther DEBON.

Stuttgart: Reclam 1964. 86 S. kl. 8°

(Reclams Universal-Bibliothek; 8910)

(Unesco-Sammlung repräsentativer Werke: Asiatische Reihe)

(brosch.): DM –,80.

(Analysiert von Gu Zhengxiang.¹⁾)

Li Tai-bo: *Gedichte.* Eine Auswahl. Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von Günther DEBON.

Stuttgart: Reclam 1962. 143 S.

(Reclams Universal Bibliothek; 8658/59.)

1. Gedichte nach Musikamt-Liedern
2. Gedichte in alter Manier
3. Gedichte im Alten und Neuen Stil
4. Kunstprosa

112 feine Limericks von Ernst FABIAN. Sinnfällig illustriert von Walter Blau. Feldafing: Lothar Buchheim 1962. 30 Bl.

Allerfeinste Limericks von Ernst FABIAN. Sinnfällig illustriert von Walter Blau. Feldafing: Lothar Buchheim [1964]. 30 Bl.

Lob der Naturtreue. Das Hsiao-shan hua-p'ü 小山畫譜 des Tsou I-kuei 鄒一桂 (1686–1772). Von Günther DEBON / CHOU Chün-shan.

Wiesbaden: Harrassowitz 1969. IX, 177 S. gr. 8

Mit Literaturverz. (S. 169–177)

(brosch.): DM 36,–

Widmung: „Werner Speiser, der über die Kraft des Anregens in glücklicher Weise verfügte, hat auch den Anstoß zur folgenden Arbeit gegeben. Dem Freund der Blumen und der Farbe lag die Erschließung eben dieses Traktates am Herzen. Ihren Abschluß hat er nicht mehr erlebt. Nur dem Gedächtnis an den Weggefährten, der mich im Park von Crewe Hall in die Welt des Fernen Ostens einführte und in Köln während mehr als einem Jahrzehnt mit Hilfe, Rat und Belehrung förderte, kann ich das Buch widmen.“

„Zum Begriff des Schönen in der chinesischen Kunsttheorie“.

in: *Heidelberger Jahrbücher.* 14.1970, 52–77.

Bi-Yän-Lu. Meister Yüan-wu's Niederschrift von der Smaragdenen Felswand.

Verdeutscht und erläutert von Wilhelm GUNDERT. Bd. 3: Aus dem Nachlaß herausgegeben und durch weitere Beiträge ergänzt von Günther DEBON.

München: C. Hanser 1973. 167 S.

Neuausgabe: Augsburg: Weltbild 1999.

ISBN 3-446-11783-0

„Ein Fünf-Wort-Kurzgedicht im Huai-nan-tzu“.

in: *China. Kultur, Politik und Wirtschaft*. Festschrift für Alfred Hoffmann zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Hans LINK / Peter LEIMBIGLER / Wolfgang KUBIN. Tübingen, Basel: Erdmann 1976, 40–50.

Grundbegriffe der chinesischen Schrifttheorie und ihre Verbindung zu Dichtung und Malerei. Von Günther DEBON.

Wiesbaden: Steiner 1978. X, 103 S.

(Studien zur ostasiatischen Schriftkunst, hrsg. von Dietrich SECKEL; 3)

Literaturverz. S.98–103.

ISBN 3-515-02769-6

Inhalt:

Linien im Sand. Topoi der chinesischen Schrifttheorie

Bindeglieder zwischen den Theorien der Dichtung, der Schriftkunst und der Malerei Chinas

Ernst FABIAN: *Mal der da, mal das da, mal die da*. Neue Limericks.

Mit Zeichnungen von Jules Stauber.

Ebenhausen: Langewiesche-Brandt 1978. 118 S.

Vaterbilder in Kulturen Asiens, Afrikas und Ozeaniens. Religionswissenschaft,

Ethnologie. Hrsg. von Hubertus TELLENBACH. Mit Beitr. von G. DEBON u. a.

Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer 1979. 180 S.

ISBN 3-17-005053-2

„Der Jadering des Chung Yu (*Wen-hsüan* 42,4)“.

in: *Studia Sino-Mongolica*. Festschrift für Herbert Franke.

Hrsg. von Wolfgang BAUER. Wiesbaden: Franz Steiner 1979.

(Münchener Ostasiatische Studien; 25), 307-314.

„Das Brunnengedicht des Divan“.

in: *Euphorion*. 74.1980, S.198–212.

Ernst FABIAN: *Im Dasein ist Dasein so wichtig*. Vermischte Limericks.

Mit Zeichnungen von Jules Stauber.

Ebenhausen: Langewiesche-Brandt 1980. 118 S.

„Goethes Chinesisch-Deutsche Jahres- und Tageszeiten in sinologischer Sicht“.

in: *Euphorion*. 76.1982, 27–57.

„Marginalien zu Goethes Tagen in Heidelberg. Essay“.

Ruperto Carola. 69 [1983], S.243–251.

Günther DEBON: *Schiller und der chinesische Geist. 6 Versuche*.

Frankfurt a. M.: Haag u. Herchen 1983. 139 S.

(Heidelberger Schriften zur Ostasienkunde; 5)

ISBN 3-88129-735-9; 2. Aufl. 1985. 3-88129-898-3

Motto: Nur die heitere, die ruhige Seele gebiert das Vollkommene. Friedrich Schiller

Ostasiatische Literaturen. Von Günther DEBON in Verbindung mit Wolfgang BAUER / Lutz BIEG / Géza S. DOMBRÁDY / Franziska EHMCKE / Herbert FRANKKE / Martin GIMM / Sang-kyong LEE / Wha Seon ROSKE-CHO / Roland SCHNEIDER / Hans STUMPFELDT / Rolf TRAUZETTEL / Hans Jürgen ZABOROWSKI.

Wiesbaden: Aula-Verlag 1984. 459 S.: Ill.

(Neues Handbuch der Literaturwissenschaft, hrsg. von Klaus von See; 23)

ISBN 3-89104-071-7

Nachdruck: Taipei: Shih-ta shu-yüan 師大書苑 1985.

Darin von G. Debon: S. 1–60:

Einleitung

Formen und Wesenszüge der chinesischen Lyrik

Literaturtheorie und Literaturkritik Chinas

Günther DEBON: *Die Schönheit der Schlangenlinie.*

Ein weiterer Beitrag zum Thema Schiller und der chinesische Geist.

Neckargemünd: Verlag im Rosengarten 1984. 97 S.; 23 cm.

ISBN 3-924970-00-9 (kart.): DM 19.80.

Entwurf des Verlags-Signets: Gertraude Debon.

Inhalt:

Die Zwischenreiche bei Schiller

Die Vermittlung im chinesischen Denken

Goethe und China – China und Goethe. Bericht des Heidelberger Symposiums.

Hrsg. von Günther DEBON / Adrian HSIA.

Bern / Frankfurt a.M., New York: Lang 1985. 215 S.; 22 cm.

(Euro-Sinica; 1)

ISBN 3-261-03468-8

Darin:

Vorwort, S.57

Goethe erklärt in Heidelberg einen chinesischen Roman, S51–62

„Goethes Aufbruch von Heidelberg“.

in: *Heidelberger Jahrbücher.* 29.1985, 107–113.

Günther DEBON: *Oscar Wilde und der Taoismus. Oscar Wilde and Taoism.*

Bern / Frankfurt a.M. / New York / Paris: Lang 1986. 161 S.

(Euro-Sinica; 2)

ISBN 3-261-03600-1

Mein Weg verliert sich fern in weissen Wolken. Chinesische Lyrik aus drei Jahrtausenden. Eine Anthologie. (Übersetzt und erläutert von Günther DEBON.) Heidelberg: Schneider 1988. 293 S. 20cm.

(Sammlung Weltliteratur)

Literaturverz. S. 273–281.

ISBN 3-7953-0773-2 (Gewebe): DM 39.80.

Widmung: Für Gertraude.

(Analysiert von Gu Zhengxiang.¹)

Günther DEBON: *Mein Haus liegt menschenfern doch nah den Dingen.*

Dreitausend Jahre chinesischer Poesie. (Mit 15 Abbildungen.)

München: Diederichs 1988. 303 S. 22cm. Mit Bibliographie.

ISBN 3-424-00938-5

Widmung: Meinem ersten Lehrer, Dr. med. Karl Ganter, Düsseldorf-Benrath, gewidmet.

Motto:

Einfältig geh den eignen Weg ich hin.

Mein Haus liegt menschenfern, doch nah den Dingen:

Der Maulbeerbaum, der Hanf hängt regenschwer;

Die Schwalbenbrut im Nest regt bald die Schwingen.

Im Dorf von Zeit zu Zeit ein Paukenschlag.

Ein Fischerboot folgt in der Bahn des andern.

Auf meinen Stock gestützt, sinn ich dem Altern nach –

Mein Herz blieb rein, und auch die Spur von meinem Wandern.

Tu Fu

(Analysiert von Gu Zhengxiang.¹)

Herbstlich helles Leuchten überm See. Chinesische Gedichte aus der Tang-Zeit.

Ausgew., übertragen u. mit einem Vorwort versehen von Günther DEBON.

München, Zürich: Piper 1989. 99 S.: 8 Ill.; 19cm

(Serie Piper; 1098)

Orig.-Ausg. [1.–5. Tsd.].

ISBN 3-492-11098-3 (kart.): DM 7.80.

(Neuauswahl; Analysiert von Gu Zhengxiang.¹)

Chinesische Dichtung: Geschichte, Struktur, Theorie. Von Günther DEBON.

Leiden / New York / København / Köln: Brill 1989. XV, 289 S.

(Handbuch der Orientalistik. Hrsg. von B. Spuler. Unter Mitarb. von H.

FRANKE ... ; Abt. 4: China, hrsg. von H. FRANKE. Bd. 2: Literatur, Abschn. 1)

ISBN 90-04-08700-1

Mit Bibliographie, Register sowie 100 zusätzlichen Gedichtbeispielen.

Motto: Wir Hüllen das ewige Weltall in eine Fußbreit Papier. Lu Chi, 261–303, im *Wen-fu*

Anhang Zusätzliche Gedichtbeispiele

1. Orakel am Kuei-mao-Tag

2. Wie rank der Pfirsichbaum (*Shih-ching*)

3. Das Hasenetz (*Shih-ching*)
4. Der Wegerich (*Shih-ching*)
5. Der Strom ist breit? (*Shih-ching*)
6. Behutsam regt der Hase sich (*Shih-ching*)
7. Er pflückt wilden Wein (*Shih-ching*)
8. Der große Wagen (*Shih-ching*)
9. Das Mädchen sagt Schon kräht der Hahn (*Shih-ching*)
10. Das Mädchen teilt mit mir den Wagen (*Shih-ching*)
11. Der falsche Gesell (*Shih-ching*)
12. Im Brachland ist ein Rankenkraut (*Shih-ching*)
13. Der Chen und der Wei (*Shih-ching*)
14. Die Bracken (*Shih-ching*)
15. Im Berg ist der Tann (*Shih-ching*)
16. Kriegsintendant! (*Shih-ching*)
17. Schicklichkeit (*Shih-ching*)
18. Ein reiches Jahr (*Shih-ching*)
19. Reimsprüche aus dem *Hsün-tzu*
20. Aus dem *Li-sao*
21. Der Jüngere Lenker des Schicksals (Aus den Neun Gesängen)
22. Mein Wille riß die Berge aus (Hsiang Yü)
23. Das Lied vom Sturmwind (Han Kao-tsu, übers. v. P. Olbricht)
24. Aus der poetischen Beschreibung des kaiserlichen Jagdparks (Ssu-ma Hsiang-ju, übers. v. Zach)
25. Südlich des Yangtze kannst du Lotus pflücken (Anonym)
26. General Su Wu an seine Gemahlin (*Wen-hsüan*)
27. Neunzehn alte Gedichte (*Wen-hsüan*)
28. Den Brüdern Ying zum Geleit (Ts'ao Chih)
29. Dem Blühenden Talent zu seinem Eintritt ins Heer gewidmet (Hsi K'ang)
- 30/31. Den Einsiedel suchen (Tso Ssu)
32. Gegen das Aufsuchen von Einsiedlern (Wang K'ang-chü)
- 33/34. Beim Frühlingsbeginn im Jahre kuei-mao gedenke ich des bäuerlichen Lebens im Altertum (T'ao Yüan-ming)
35. Beim Wein V (T'ao Yüan-ming)
36. Beim Wein VIII (T'ao Yüan-ming)
37. Beim Wein XIV (T'ao Yüan-ming)
38. Beim Wein XVI (T'ao Yüan-ming)
39. Vom Einhalt beim Trinken (T'ao Yüan-ming)
40. Den höchsten Punkt des Steinernen Tores besteigend (Hsieh Ling-yün)
- 41–44. Ich denke daran. Vier Gedichte (Shen Yo)
45. Beim Brechen der Weide (Hsiao Kang)
46. Ich hab ein Feld, zehn Ackermaße sinds (Wang Fan-chih)
47. Abends in Lo-hsiang rastend (Ch'en Tzu-ang)
48. Nachts zum Hirschor heimkehrend (Meng Hao-jen)
49. Am Meditationsraum Meister I-kung's angeschrieben (Meng Hao-jan)
50. Des P'o-shan-Klosters hintere Andachtshalle Ch'ang Chien)
51. Am Neunten Tag des Neunten Monats gedenke ich der Brüder im Osten der Berge (Wang Wei)
52. Dem Shen Tzu-fu zum Geleit, als er nach Chiang-tung zog (Wang Wei)
53. Nach längerem Regen in meinem Weiler am Felgenfluß geschrieben (Wang Wei)
54. Gesang auf dem Strom (Li T'ai-po)
55. Am Turm zum Gelben Kranich gebe ich dem Meng Hao-jan das Geleit, als er nach Kuang-ling fuhr (Li T'ai-po)

-
56. Wir zogen im Heer (Li T'ai-po)
57. Orchis blüht (Li T'ai-po)
58. Vorm Wein (Li T'ai-po)
59/60. Des Ostbergs gedenkend (Li T'ai-po)
61. Einem Freunde zum Geleit (Li T'ai-po)
62. Nächtlich ankernd am Rindersand gedenke ich des Altertums (Li T'ai-po)
63. Im Angesicht des Endes (Li T'ai-po)
64. Klage um einen Prinzen (Tu Fu)
65. Ein Gast kommt (Tu Fu)
66. Ich wandere zum Kloster der Erweckungspflege (Tu Fu)
67. In einer Reisenacht beschreibend, was ich fühle (Tu Fu)
68. Was ich im Innern fühle (Tu Fu)
69. An der Ahornbrücke nächtens ankernd (Chang Chi)
70. Gleichnisworte (Meng Chiao)
71. Ein Eremit der Mitte (Po Chü-i)
72. Weidenzweige. Ein Lied (Po Chü-i)
73. Im hinteren Saal der Palastbibliothek (Po Chü-i)
74. Jahresende (Po Chü-i)
75. Die Freunde gefragt (Po Chü-i)
76. Glück und Freude (Po Chü-i)
77. Der Öd-Bauer (Chang Chi)
78. Den Einsiedel suchen und ihn nicht finden (Chia Tao)
79. Das Land der Su Hsiao-hsiao (Li Ho)
80. Ohne Titel (Li Shang-yin)
81. Herbstbleibe am Ufer des Pa (Ma Tai)
82. Harmonierend mit dem Gedicht meines Bruders „Der alten Tage von Mien-ch'ih gedenkend“ (Su Tung-p'o)
83. Für den Mönch von Yü-ch'ien an die Veranda des Grünen Bambus geschrieben (Su Tung-p'o)
84. Auf ein Bambusbild des Yü-k'o geschrieben, das sich in der Sammlung des Ch'ao Pu-chih befindet (Su Tung-p'o)
85. Als ich im Kloster der Glücklichen Verheißung mich an den Päonien erfreute (Su Tung-p'o)
86. Als Eremit auf dem Marktplatz von Ch'en-liu (Huang T'ing-chien)
87. Nach der Melodie „Wie im Traum“ (Li Ch'ing-chao)
88. Anweisung an meinen Sohn (Lu Yu)
89. Am Tage der Reinen Halle (Kao Chü-ch'ing)
90. Am Frühlingstag daheim in den Bergen (Yang Chi)
91. An die Veranda des Stillen Leuchtens geschrieben (Wang Fu)
92. Im Gebirge (Lo Hung-hsien)
93. Am 21. Tag des 7. Monats. Eine Erinnerung (Yüan Hung-tao)
94. Ganz allmählich. Zum Scherz an eine Mauer geschrieben (Yüan Hung-tao)
95. Am „Tage des Menschen“ verspottete ich mich selber (Yüan Hung-tao)
96. Durch Schnee gestapft (Chao Kuan-hsiao)
97. Nach der Melodie „Im Gedenken an Chiang-nan“. Was mich bewegte, als ich im Kloster Zum Zwillingshain übernachtete (Na-lan Hsing-te)
98. Nach dem Regen gelangte ich zum Kloster der Himmmlischen Ruhe (Wang Shih-chen)
99. Im kleinen Wandelgang (Cheng Pan-ch'iao)
100. Mitempfinden mit den Blumen (Li Ching-kai)

Günther DEBON: *Ein Lächeln Dir. Heidelberg-Gedichte.*

Mit 14 Radierungen von Giorgio Ferrari.

Heidelberg: Guderjahn 1989. 109 S. 21 cm.

ISBN 3-924973-08-3 (Pp.): DM 19,80. ISBN 3-924973-09-1

(Vorzugsausgabe)

(Zweihundert Exemplare wurden von Willy Pingel in Heidelberg gebunden und vom Verfasser numeriert und signiert.)

„Perstat Invicta Venus? Zum Rätsel einer Heidelberger Inschrift“.

in: *Ruperto Carola*. 42.1990, Nr. 81, S. 71–73, 1 Abb.

„Eichendorff, Heidelberg und die Blaue Blume“.

in: *Heidelberger Jahrbücher*. 34. 1990. S. 53–70.

„Thomas Mann und China.“

in: *Thomas Mann Jahrbuch*. 3.1990, 149–174.

„Thomas Mann und der chinesische Geist“.

in: *Heinrich Mann Jahrbuch*. 8.1990, 145–169.

Günther DEBON: *Das Glück der Welt. Sekundensätze.*

Heidelberg: Guderjahn 1990. 127 S.

Widmung: Meinen Eltern zum Gedächtnis.

Einband-Vignette: Gertraude Debon.

Günther DEBON: *Das Heidelberger Jahr Joseph von Eichendorffs.*

Heidelberg: Guderjahn 1991. 275 S.

Literaturverz. S. 258–267.

3. Aufl. 1996. 275 S.

ISBN 3-924973-13-X

Widmung: Für Dietrich Seckel, den unbestechlichen Gelehrten, den teilnehmenden Freund und Freund Heidelbergs.

Günther DEBON: *Goethes Begegnung mit Heidelberg.*

23 Studien und Miniaturen.

Heidelberg: Guderjahn 1992. 275 S.

2. Aufl. 1999.

Literaturverz. S. 254–265.

ISBN 3-924973-16-4 (Gewebe): DM 48,00.

Widmung: Für Katharina Mommsen und Momme Mommsen, die musterhaft den „West-oestlichen Divan“ erforscht haben.

Motto:

Und der Wanderer wird kommen,
Der Liebende. Betritt er
Diese Stelle, ihm zuckts
Durch alle Glieder.

Inhalt:

Heidelberger Häuser
Über die schöne Brücke
Die Heimat des Löß
Suleika
Die Frauen im „Buch der Liebe“
An der Nibelungischen Tafel
Ein Talisman für den Schenken
Wo stand Goethes Kastanie?
Das Blatt vom Osten
Das Brunnengedicht
Bis zum Mittelpunkt der Erde
Anklage
Auf Seidenblatt von Samarkand
Aus dem Papierkorb Boisserées
Goethe und Graimberg
Kleine Welt
Dann
Ostwind und Westwind
Goethe erklärt einen chinesischen Roman
Drei heitere Tage
Der Aufbruch von Heidelberg
„Das Tagebuch“ und der Kuß von Hardheim
Das verschwiegene Beste

Günther DEBON: *Daoistisches Denken in der deutschen Romantik* .

Heidelberg: Guderjahn 1993. 239 S., 8 Taf. 25 cm.

Mit Literaturverz. (S.225–235) und Register.

ISBN 3-924973-18-0 (Gewebe): DM 48,00.

Widmung: Für Arthur Henkel in langjähriger Verbundenheit.

Vignette auf der ersten Seite: Scherenschnitt von Gertraude Debon.

Inhalt:

Die Nacht
Das Dunkel
Bewußtlosigkeit
Das Chaos
Der Traum
Phantasie
Die Weite
Freiheit
Ohne Tun
Einsamkeit
Das Ich
Die Natur
Die Urzeit
Das Kind
Unwissenheit
Krankheit
Todesbereitschaft
Schwebe
Ironie
Witz und Humor
Paradox
Die Musik
Trennendes: Kunst, Schönheit, Liebe

Chinesische Weisheit. Übersetzt und herausgegeben von Günther DEBON.

Mit 23 Abbildungen.

Stuttgart: Reclam 1993. 263 S. 16cm.

(Reclams Universal-Bibliothek; 40017)

(Reclam Lesebuch)

ISBN 3-15-040017-1 (Pp.): DM 22,00.

Augsburg: Bechtermünz 2000. 263 S.

ISBN 3-8289-4841-3

(Analysiert von Gu Zhengxiang.¹)

„Beim Blättern in den „Sonetten an Orpheus““.

in: *Heidelberger Jahrbücher*. 37.1993, 103–115.

Günther DEBON: *China zu Gast in Weimar: 18 Studien und Streiflichter.*

Heidelberg: Guderjahn 1994. 333 S. 25cm.

ISBN 3-924973-17-2

Die Vignette auf S. 1: Scherenschnitt von Gertraude Debon.

Widmung: Dem Gedächtnis an Karl-Heinz Hahn.

- 15–23 Konfuzius und die Götter Griechenlands
 25–31 Die Pagode zu Weimar
 41–49 Das Teehaus der Herzogin-Mutter
 51–78 Freiherr von Seckendorff als Du Fu
 79–87 Bertuch und der Garten des Sse-ma Guang
 89–102 Schiller und der englisch-chinesische Garten
 103–114 Schillers Naturbegriff und die chinesische Landschaftslyrik
 115–124 Zwei Sprüche des Confucius
 125–133 Herders Sinesische Adrastea
 135–140 „O Ouen Ouang!“: Zur Tagebuch-Notiz Goethes
 141–147 Werther und Lotte auf Glas
 149–163 Tyrtäus und der Chinese in Hof
 165–178 Von dem Scharfsinn der Chineser
 179–182 Das Wort ist ein Fächer
 183–190 Äolsharfen
 191–198 Klar, reinlich und sittlich
 199–240 Die „Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten“
 241–246 Auf dem Wege zur Vollkommenheit

Thomas-Mann-Brevier. Herausgegeben von Günther DEBON.

(Mit 13 Abbildungen.)

Stuttgart: Reclam 1994. 307 S. 16 cm.

(Reclams Universal-Bibliothek; 40021)

(Reclam-Lesebuch)

ISBN 3-15-040021-X (Pp.): DM 22,00; Der Titel wurde 2001 vom Verlag

Guderjahn übernommen. ISBN 3-924973-65-2

Motto: Daß die Erde wieder die Erde sei, ein Tal der Notdurft, aber doch keine Luderwiese.

Inhalt:

- Das Wort und die Wahrheit
 Kunst und Künstler
 Musik und Geist
 Die Pflichten und die Schuld
 Kultur und Barbarei
 Werden und Vergehen
 Schönheit und Liebe
 Deutschland und die Welt
 Des Menschen Herz
 Des Menschen Heimat
 Huldigungen und Diagnosen
 Über sich selbst

„Schwabing und China“.

in: *Das andere China*. Festschrift für Wolfgang Bauer zum 65. Geburtstag.

Herausgegeben von Helwig SCHMIDT-GLINTZER.

Wiesbaden: Harrassowitz in Komm. 1995.

(Wolfenbütteler Forschungen; 62), 17–31.

Günther DEBON: *Der Weingott und die blaue Blume. Dichter zu Gast in Heidelberg.*

Heidelberg: Guderjahn 1995. 306 S.; 46 Abb. 25 cm. Mit Bibliographie (S. 279–294) und Register. Vignette: Gertraude Debon.

ISBN 3-924973-19-9 (Gewebe): DM 58,00.

Widmung: Für meine Schwester Lonny, in bald fünfundsiebzigjähriger Verbundenheit.

Motti:

Recht seltsam war der Eindruck, den das Einfahren in Heidelberg auf mich machte. Eine unglaubliche Stille trat in mein Herz und eine Art von Ergebung, als erwarte mich hier eine Bestimmung meines Lebens. Hat mich der schöne Weg, der ungewohnte Anblick der Weinberge, der Obstfülle, der mir fremden Bäume in diese Stimmung versetzt, oder ists die milde Luft?

Es ist wahr, Heidelberg steht einzig für sich da, ich sah nie so mannigfaltiges Schöne so gehäuft.

ADELE SCHOPENHAUER, 1816

Das ist nun wieder ein Ort, von dem man nicht denken sollte, daß er in diesem Deutschland existiert.

HUGO VON HOFMANNSTHAL, 1928

Inhalt:

13–25 Student in Heidelberg: Conrad Celtis

26–28 Venus, die Siegreiche

29–34 Zum weltberühmten Faß

35–39 Von Nürtingen nach Heidelberg

40–68 Auf immer vereint: Karoline von Günderode und Friedrich Creuzer

69–78 Indien am Neckar

79–90 Vossens Heidelberger „Luise“

99–117 Die „Zeitung für Einsiedler“: Fanal mit der Narrenkappe

118–123 Des Knaben Wunderhorn: vom Blasinstrument zum Trinkgefäß

124–137 Eichendorff, Heidelberg und die Blaue Blume

138–145 „Daß ich Eins und Doppelt bin“

146–169 Die Seligkeiten des Jean Paul

170–172 Einen Kranz um Heinrich Voß

173–176 August von Platens vergebliche Reise

177–179 Friedrich Hebbel: „Auf eine Unbekannte“

180–196 Goethe besucht Feuerbach

197–200 Vier Menschen: Ida Coblenz, Richard Dehmel, Stefan George, Friedrich Gundolf

201–221 Thomas Mann und Heidelberg

222–233 Der Studenten-Prinz

„Dankworte zur Verleihung der Eichendorff-Medaille im Jahre 1994“.

in: *Aurora*. Jahrbuch der Eichendorff-Gesellschaft. 55.1995, S. 265–267.

„Der Weg des Buddhismus nach Ostasien“.

in: Michael CARRITHERS: *Der Buddha*. Eine Einführung. Aus dem Engl. übers.
von Renate DORNBERG [d. i. Bettina Debon]. Mit einem Essay von Günther
DEBON

Stuttgart: Reclam 1996. 135–168.

(Reclams Universal-Bibliothek; Nr. 3941)

ISBN 3-15-003941-X (kart.): DM 8,00.

Am Gestade ferner Tage. Japanische Lyrik der neuen Zeit.

Ausgewählt, übertragen und mit einem Vorwort versehen von Günther DEBON.

Mit 6 Abbildungen.

München, Zürich: Piper 1996. 101 S.

(Serie Piper; 1241)

ISBN 3-492-11241-2

Widmung: Dem Andenken an Wilhelm Gundert gewidmet.

Inhalt

Kaiser Meiji, 1852–1912

Alle Menschen sind Brüder

Die Armen

Naitô Meisetsu, 1847–1926

3 Haikus

Ochiai Naobumi, 1861–1903

Mein Gedicht

Auf dem Krankenlager

Der Dichter

Veilchen und Löwenzahn

Masaoka Shiki, 1867–1902

48 Haikus

Die Winden

Natsume Sôseki, 1867–1916

3 Haikus

Kaneko Motoomi, 1868–1944

Die Flöte von Haferhalmen

Shimazaki Tôson, 1872–1943

Kleines Lied

Die Möve

Sasaki Nobutsuna, 1872–1963

Mein Lied

Das wahre Ich

Der Frühlingswind

Mein Weg

Yosano Tekkan, 1873–1935

Der Meteor

Gräser

Der Dichter

Takahama Kyoshi, 1874–1959

2 Haikus

Ôtani Kubutsu, 1875–1943

2 Haikus

- Onoe Saishû, 1876–1957
Die nämlichen Bäume
Frösche
- Shimaki Akahiko, 1876–1926
Kinderstimmen
- Kaneko Kunen, 1876–1951
Pfirsichblüten
- Kubota Utsubo, 1877–1967
Die Quelle
- Yosano Akiko, 1878–1942
15 Tankas aus der Sammlung Wildes Haar
Die Stufen
Ein Vogel
Frühlingszeit
Die Dichterin
Kirschblüten
- Shimada Seihô, 1882–1944
Ihr Sonnenschirm
- Kawada Jun, 1882–1966
Vor dem gemeinsamen Liebestod
- Saitô Mokichi, 1882–1953
In der Straßenbahn
Totenklage
2 Tankas aus dem Zyklus Ohiro
- Sôma Gyofû, 1883–1950
Die Lüge
- Nakajima Toshi, 1884– ?
Erster Schnee
- Yoshiue Shôsuke, 1884–1958
Der Spinat
- Ogiwara Seisensui, 1884–1976
6 Haikus
- Wakayama Bokusui, 1885–1928
Der augenlose Fisch
- Kitahara Hakushû, 1885–1942
Tiefrot am Himmel
Glück
Die Lärchen
- Ishikawa Takuboku, 1886–1912
Das Herz meiner Jugend
Leben
Das arme Kind
Liebe
Sand
Soldaten
So zaghaft
- Yoshii Isamu, 1886–1960
Spur der Liebe
- Hagiwara Sakutarô, 1886–1942
Der Rabe des Nichts
Yoshiwara
- Ishijima Kijirô, 1887–1941

Ein Karpfen treibt
 Kujō Takeko, 1887–1928
 Abschied
 Yoshida Tōyō, 1887–1956
 Im Teegaden
 Matsumura Eiichi, 1889–1982
 Das Spielzeug
 Horiguchi Daigaku, 1892–1982
 Im Schwingnetz
 Daigobō Toshio, geb. 1898
 Sanfter Wind
 Erwiderung
 Saijō Yaso, 1892–1970
 Der rote Drachen
 Satō Haruo, 1892–1964
 Liebe am Rande des Meeres
 Miyazawa Kenji, 1896–1933
 Stahlfeder
 Bambus und Eichen
 Miyoshi Tatsuji, 1900–1964
 Schnee
 Takahashi Shinkichi, 1901–1988
 Die Fliege
 Nicht zu Hause

„Goethe in Heidelberg“.

in: *Heidelberg: Geschichte und Gestalt*. Hrsg. von Elmar Mittler.
 Heidelberg: Winter, Programm Heidelberger Verl.-Anst. (1996), S.258–261,
 3 Abb.

„Goethe und der Ferne Osten“.

in: *Freiburger Universitätsblätter*. 1996, S. 43–54.

Günther DEBON: *So der Westen wie der Osten:*

13 Kapitel zur Dichtung, Kunst und Philosophie in Deutschland und China.

Heidelberg: Guderjahn 1996. 297 S.: Ill.; 25cm.

Literaturverz. S.[267]–287.

ISBN 3-924973-20-2 (Gewebe): ca. DM 54,00.

Widmung: Für Helmut Koopmann in herzlichem Einverständnis.

13–20 Das Heil der Menschheit

85–93 Goethes Privatissimum über „japanische“ Kunst

127–133 Ohne Goethes G

„Goethe und der Ferne Osten“.

in: *Ein unteilbares Ganzes: Goethe: Kunst und Wissenschaft*.

Freiburg im Breisgau: Rombach 1997, S.63–87.

Es gab einen Lehrer in Lehrte. Fast 400 Limericks von Ernst Fabian.
Ausgewählt und mit einem Nachwort zur Geschichte des Limericks versehen
von Günther DEBON. Mit über 60 Zeichnungen von Jules Stauber.
Heidelberg: Guderjahn 1997. 233 S.
ISBN 3-924973-80-6

Inhalt
Vermischte Meister
Über Land und Meer
Feine Gesellschaft
Zwischen Gut und Böse
Allerlei Spruchgut
Sachen gibt's
Schwierige Wahrheit
Kunst bringt Gunst
Am Zahn der Zeit
Zum guten Ende
Zur Geschichte des Limericks

„Heidelberg – heimliche Hauptstadt des geistigen Deutschlands?“
in: *Heidelberger Jahrbücher*. 41.1997, 329–334.

Sophia DOMS: *Ein lächelndes Geheimnis*. Heidelberg-Tagebuch eines Kindes.
Mit einem Geleitwort von Günther DEBON.
Heidelberg: Guderjahn 1997. (62 S.), S.5.
3. Aufl. 1998. ISBN 3-924973-66-0

„Nur nicht mit Kreuzer und Schorn!': Zur Datierung einer ‚Invective‘“.
Goethe-Jahrbuch. 114. 1997 (1998), 335–340.

„Nachlese zu Goethes Tagen in Heidelberg“.
in: *Heidelberger Jahrbücher*. 42.1998, 191–208.

„Was wußte Goethe von der chinesischen Sprache und Schrift?“
in: *Goethes Morgenlandfahrten: west-östliche Begegnungen*.
Frankfurt a.M. [u.a.]: Insel-Verlag 1999, S.54–65.
(Insel Taschenbücher; 2600)

„Goethe und Heidelberg. Zu Goethes Farbenlehre“.
in: *Theke: Informationsblatt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im
Bibliothekssystem der Universität Heidelberg* 1999, S.24–30.

Goethe und Heidelberg. Ausstellung der Goethe-Gesellschaft Heidelberg in der
Universitätsbibliothek vom 23. April bis 28. August 1999.
Einrichtung und Texte: Günther DEBON.
Heidelberg: Guderjahn 1999. 79 S., 20 Taf. 24cm.
Literaturverz. S.79–[80]
ISBN 3-924973-77-6 (brosch.): DM 20.00.

Günther DEBON: *Ein gutes Jahrtausend*. Neue Studien und Essays, Aphorismen und dramatische Szenen.

Heidelberg: Guderjahn 2000. 234 S. 25 cm.

ISBN 3-924973-78-4 (Gewebe): DM 44,00.

Widmung: Für Bettina und Reinhard.

Umschlag: „Leuchtender Herbst“, Seidenmalerei von Gertraude Debon.

Motto: Ein gutes Jahrtausend hat unsere Kultur sich Zeit gelassen, um auf den Gipfel eines Goethe oder Thomas Mann zu gelangen und zu dem Vers „Schweigt der Menschen laute Lust“ oder „Komm in den totesagten park und schau“.

Wenn das neue Jahrtausend dem alten darin treu bleibt, wird es ein gutes Jahrtausend werden.

In diesen Wunsch drängt sich für den Verfasser die Frage, wie lange er selbst dem anbrechenden Millennium wird treu bleiben können. So hat er sich entschlossen, Texte verschiedener Gattungen und verschiedenen Gewichts in einem Band zu vereinigen. Gemeinsam ist ihnen das Bestreben, der Wahrheit ein wenig näherzurücken, und auch die Liebe zur knappen Form.

Studien und Essays

13–52 Acht Goethe-Splitter

53–57 Goethe und die heilige Veronica

69–82 Das Klangwort bei Joseph von Eichendorff

83–89 Aus der Buchhandlung des Herrn Jaffé

91–101 Klabund, „Das Blumenschiff“

103–105 Thomas Mann in Salzburg

107–115 Eugen Roth, „Der letzte Mensch“. Vom Typoskript zum Druck

117–120 Das Geschenk

Aphorismen

123–125 Vom Büchermachen

125–129 Poesie und Prosa

129–131 Die Künste

131–135 Am Puls der Zeit

136–137 Unser Land

138–140 Wörter und Worte

140–143 Gemischte Erfahrungen

143–146 Ein wenig Glück

146–148 Lichter des Lebens

148–150 Unterwegs zum Wissen

151–152 Mensch und Natur

152–156 Wo die Moral anfängt

156–157 Dem Engel entgegen

158–160 Die Wahre Welt

Sechs dramatische Szenen

163–169 Der reiche Jüngling

171–178 Spaziergang in Baden-Baden

179–184 Die große Liebe

185–190 Der Monolog

191–198 Rund um die Welt

199–202 Die Muschel

„Der Guckkasten und das *ichimonji-bokashi*. Für Dietrich Seckel zum 90. Geburtstag am 6. August 2000“.
in: *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Ostasiatische Kunst*. 30.2000, 6–8.

„Goethes Berührungen mit China“.
in: *Goethe-Jahrbuch*. 117. 2000 (2001), S.46–55.

„Das onomatopoetische Manju“.
in: *Ad Seres et Tungusos*. Festschrift für Martin Gimm zu seinem 65. Geburtstag am 25. Mai 1995. Herausgegeben von Lutz BIEG / Erling VON MENDE / Martina SIEBERT. Wiesbaden: Harrassowitz 2000, 43–54.
(Opera sinologica; 11)

„Arminius et Theodora“.
in: *Mentis amore ligati*. Lateinische Freundschaftsdichtung und Dichterfreundschaft in Mittelalter und Neuzeit. Festschrift für Reinhard Düchting zum 65. Geburtstag.
Heidelberg: Mattes 2001, 71–79.

Die Leistung der Sprachlaute. Zum Klangwort im Westen und im Osten.
Ubstadt-Weiher: Verlag Regionalkultur 2001. 210 S.

Goethe, die Naturwissenschaft und die Familie Gmelin. Vortrag gehalten im Rahmen der Margot-und-Friedrich-Becke-Stiftung am 27. Mai 2000 in Heidelberg
Heidelberg: Margot-und-Friedrich-Becke-Stiftung 2001. 22 S.

„Acht Gedichte aus dem Buch der Lieder (*Shijing*)“.
in: *Hefte für ostasiatische Literatur*. 30. 2001, 22–29.
Übersetzung: Günther Debon

Wir pflücken Wasserkraut
Wie dumpf der Donner grollt
Der wilde Sturm
Der milde Wind
Ein Pyrus-Baum ragt einsam auf
Die Bohne rankt
Die Büschelbinsen
Der Falke

Der Kranich ruft. Chinesische Lieder der ältesten Zeit. Aus dem Chinesischen übertragen und mit einem Nachwort versehen von Günther DEBON.
Berlin: Elfenbein-Verlag 2003. 190 S.
ISBN 3-932245-62-8

Widmung: Allen Kollegen, die mein Leben freundlich begleitet haben.
120 Lieder aus dem *Shih-ching* (Buch der Lieder).

Inhalt (Sachgruppen):

1. Der liebende Mann
2. Die liebende Frau
3. Die Hochzeit
4. Die verlassene Frau
5. Im Fürsten- und Königsdienst
6. Klagen und Ratschläge
7. Lobpreis und Segenswünsche
8. Der Freund, der Gast
9. Festmahl und Clansfest
10. Das Ahnenopfer

Günther DEBON: „Das ‚Augenglas der Liebe‘: zum ‚West-östlichen Divan‘“, VIII, 41.

in: *Goethe-Jahrbuch*. 121. 2004 (2005), S. [304]–307.

„Konfuzius ein Dichter“.

in: *Hefte für ostasiatische Literatur*. 37.2004, 98–104.

Über Günther Debon

Ganz allmählich. Aufsätze zur ostasiatischen Literatur, insbesondere zur chinesischen Lyrik [Festschrift für Günther Debon aus Anlass seiner Emeritierung und seines 65. Geburtstages]. Herausgegeben von Roderich PTAK / Siegfried ENGLERT.

Heidelberg: Heidelberger Verlagsanstalt 1986. 318 S. 21 cm.

(Heidelberger Bibliotheksschriften; 23)

Darin:

13–25 W. Bauer: Die „Geradheit“ in den „Liedern“. Erinnerungen an das Studium mit Günther Debon

27–32 Veröffentlichungen von Günther Debon

NAGEL, Bert: „Weltoffener ‚Esprit de Finesse‘. Günther Debon zum 70. Geburtstag“.

in: *Ruperto Carola*. 43.1991. H. 83/84, S. 273–275.

KOOPMANN, Helmut: „Laudatio auf Prof. Dr. Günther Debon“.

in: *Aurora*. Jahrbuch der Eichendorff-Gesellschaft. 55.1995, S. 259–263.

WAGNER, Rudolf G.: „Günther Debon zum 75. Geburtstag“.

in: *Rhein-Neckar-Zeitung*. 13. Mai 1996, S. 12.

LANG-TAN, Goat Koei: „Tang-Lyrik und Goethe. Dem Heidelberger Sinologen Günther Debon zum 80. Geburtstag“.

Rhein-Neckar-Zeitung. 12. Mai 2001.

BIEG, Lutz: „Chinesische Lyrik, östliche und westliche Literaturwissenschaft und Sekundensätze aus Neckargemünd. Günther Debon zum 80. Geburtstag am 13. Mai 2001“.

Hefte für ostasiatische Literatur. 30.2001, 9–21.

[Fünf Briefe von Vincenz Hundhausen an G. Debon.]
in: Hartmut WALRAVENS: Vincenz Hundhausen: *Korrespondenzen; Briefe an
Rudolf Pannwitz; Abbildungen und Dokumente*. Wiesbaden: Harrassowitz 2001,
24–32.

Zusammengestellt von Hartmut Walravens